



Foto: Gen-Feldbesetzung im April 2009 westlich Braunschweig.

Achtung!

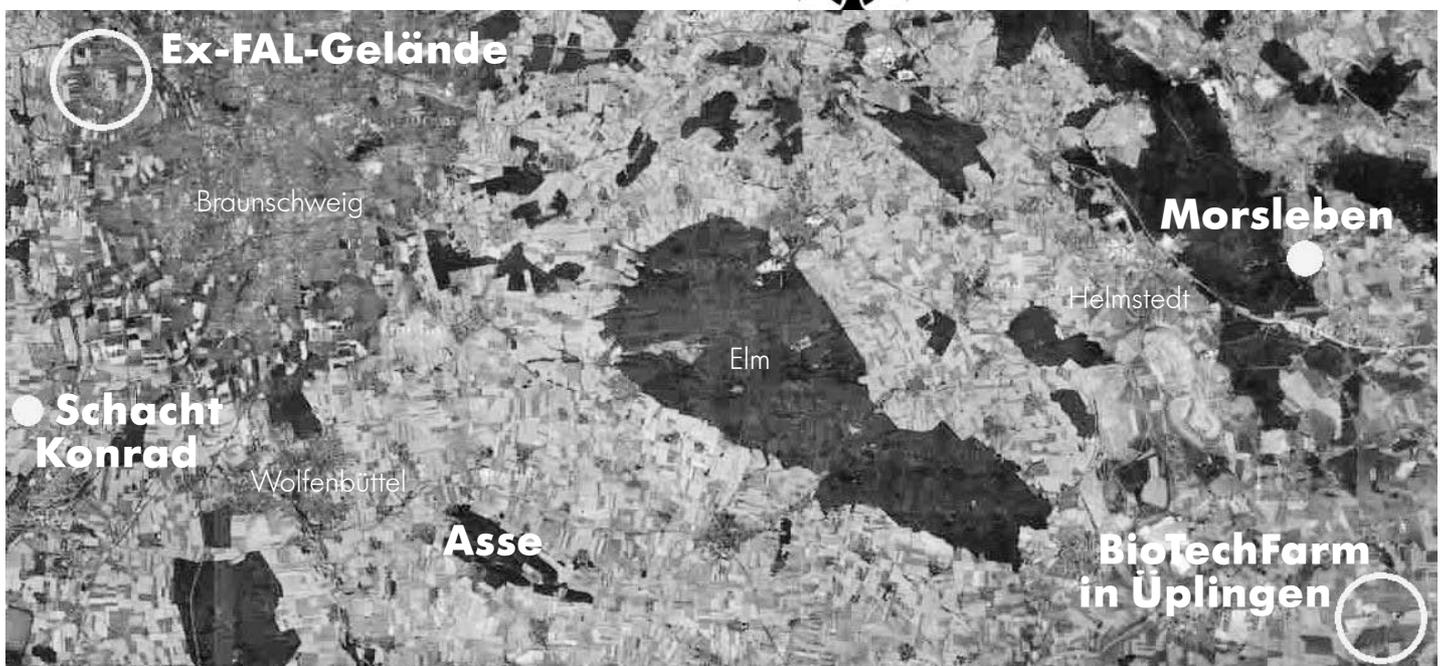
Zwischen Braunschweig und Magdeburg findet sich die größte Zusammenballung der Agrogentechnik in Deutschland!



- ▶ Ein Versuchsfeld und zuständige Behörden auf dem Ex-FAL-Gelände (heute: vTI) an der Bundesallee nahe den Braunschweiger Stadtteilen Kanzlerfeld und Völkenrode.
- ▶ Ca. zehn Felder im Rahmen der wichtigsten Propagandaeinrichtungen "Schaugarten Üplingen", organisiert von der BioTechFarm GmbH 50km östlich Braunschweig und ca. 12km südlich von Morsleben mitten in der "Wiege der Saatzucht", der Börde!
- ▶ Firmenstandorte der Gentechnikkonzerne KWS z.B. in Dreileben und BASF in Gatersleben (Tochterfirma SunGene).
- ▶ Gentechnische Forschung der Bundesregierung am Julius-Kühn-Institut in Quedlinburg.
- ▶ Versuchslabore in Gatersleben und mehrere Saatzuchtfirmen, Labore sowie in manchen Jahren weitere Einzelfelder in und um die Börde.



Doch bislang interessieren sich gentechnikkritische Organisationen wie Umweltverbände, Grüne oder Biolandbau-Verbände kaum für die Felder, Firmen und Labore in der Börde. Auch westlich von Braunschweig gelang es bislang nicht, die Versuche zu stoppen. Es wird daher Zeit für einen Aufstand auch gegen diese, mit Machtmitteln durchgesetzte und als Machtmittel eingesetzte Technik!



Für die sofortige Stilllegung des wichtigsten Agrogentechnik-Standortes in Deutschland!

Atomenergie, Waffenproduktion, Überwachungssysteme und Patentierung des Lebens haben - wie vieles andere auch - das Ziel, Menschen und ihre Aktivitäten in Abhängigkeit zu bringen, sie zu unterwerfen und zu willigen VollstreckerInnen im ewigen Kampf um Verwertung, Profit und Akkumulation zu machen. Die Kämpfe um Befreiung von diesen und anderen Formen der Beherrschung gehören deshalb zusammen - von Schacht Konrad bis Üplingen, von Hartz IV bis zu Afghanistan, von Frontex bis zu vielen weiteren Baustellen für eine andere Welt.

Wenn die Felder an der Bundesallee in Braunschweig und in Üplingen nicht mehr durchsetzbar wären, fielen über die Hälfte aller Felder mit gentechnisch veränderten Organismen aus. Vor allem würde ein weißer Fleck auf der Karte des Protestes geschlossen, der den zwielichtigen Firmen und Lobbyverbänden der Agrogentechnik bisher einen weitgehend ungestörten Anbau in dieser Region möglich macht.

Viele Fäden laufen in Braunschweig zusammen!

Braunschweiger Eliten sind intensiv in die gv-Felder und -Seilschaften verstrickt – direkt als ausführende Institute auf dem vTI-Gelände an der Bundesallee und als Eigentümer aller Ackerflächen und einiger Gebäude bei den Anlagen in der Börde. Denn unter den Labeln "BioTechFarm" und "Schaugarten-Üplingen" haben sich zentrale Teile der deutschen Gentechnik-Seilschaften ein Hofgut unter den Nagel gerissen, dessen Flächen der Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz (SBK) gehören. Diese stellt ihre Flächen also nicht nur für seltsame Flughafenausbauten im Dienste des VW-Konzerns zur Verfügung, sondern auch für die große gentechnische Freisetzung hierzulande. Eigentlich war das Projekt in Üplingen als UN-Nachhaltigkeitsprojekt geplant und wurde unter diesem Banner renoviert und hergerichtet. Jetzt beherbergt es schon im vierten Jahr einen gefährlichen Garten mit gentechnisch veränderten Pflanzen - darunter Sorten wie dem MON810, von dem viele glauben, der sei landesweit verboten, eine in den USA zunächst verbotene Round-up-Rübe der Firmen Monsanto und KWS sowie ab diesem Jahr das einzige Amflora-Kartoffelfeld in Deutschland. All das wäre nicht möglich, wenn nicht die SBK ihre Flächen dieser einmaligen Zusammenballung von Freisetzungen genmanipulierter Pflanzen bereitgestellt hätte. SBK-FunktionärInnen nehmen auch an den jährlichen Treffen der Gentechnik-SeilschafterInnen teil, die jeweils am ersten Montag im September in Üplingen stattfinden.

Versuche sind die gefährlichste Form der Agrogentechnik!

Während Namen wie MON810 oder Monsanto elektrisieren, fristen die deutschen Versuchsanlagen bislang ein wenig beachtetes Dasein. Dabei sind die dort angebauten Pflanzen wahrscheinlich viel wichtiger und gefährlicher als MON810 und Amflora:

- ▶ viele enthalten mehrere gentechnische Veränderungen, die sich auch getrennt voneinander in der Umwelt verbreiten können.
- ▶ viele sind völlig neuartige Entwicklungen, für die keinerlei Wissen über Umweltauswirkungen und auch kaum Messverfahren vorliegen, die ihre Ausbreitung überhaupt kontrollieren können.

Bei den bisherigen Auskreuzungsskandalen, von StarLink-Mais, LL601-Reis oder Leinsamen in Lebensmitteln bis zu verunreinigtem Saatgut jedes Jahr wieder auf den Feldern stammten die dort festgestellten Genkonstrukte immer aus Versuchsanlagen. Dabei wurde klar: Wenige Quadratmeter reichen für eine Ausbreitung rund um den Globus.

Es wird also Zeit, der Agrogentechnik dort die rote Karte zu zeigen, wo sie ihre Hochburgen hat:

- ▶ Die Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz braucht mehr Druck, um ihre Flächen nicht mehr der Agrogentechnik-Lobby zur Verfügung zu stellen. Die ChefInnen haben Namen, Dienstadressen, die SBK selbst Briefkästen, Mailadressen, Telefonnummern, Geschäftsstellen und öffentliche Auftritte - Protest lässt sich also in vielfältiger Form artikulieren.
- ▶ Protestiert, blockiert, sabotiert gegen den Schaugarten Üplingen direkt vor Ort!
- ▶ Nehmt Einfluss auf die Bundesforschungsinstitute JKI und vTI, die an der Bundesallee tätig sind. Die Stadt Braunschweig und das Verwaltungsgericht haben den AgrogentechnikerInnen bislang hilfreich zur Seite gestanden und Demonstrationen am Feld verboten. Im Jahr 2009 ließ sich die Stadt Braunschweig von den GentechnikerInnen sogar einspannen und sorgte für die Räumung einer Feldbesetzung. Was verfolgt hier die Stadt für Interessen an dieser Technik? Warum finden auf dem vTI-Gelände Versuche statt, die von Instituten des Verbraucherschutzministeriums (Ilse Aigner) verantwortet werden?

Mehr Infos:

- ▶ www.biogeldfarm.de.vu
- ▶ www.bs-gentechfrei.de
- ▶ www.keine-gentechnik.de
- ▶ www.biotech-seilschaften.de.vu

Rechts: Das Buch zu den Gentechnik-Seilschaften ... für 18 € bei www.aktionsversand.de.vu (direkt beim Bündnis gegen Gentechnik und der BIBS).

